

30) Ein neuer Textvertreter für das Ritual des Anlegens der Fundamente eines Hauses — Die Babylon Collection des British Museum enthält zahlreiche Fragmente von Ritualanweisungen. Das Bruchstück BM 41000 (1881-04-28, 547) konnte ich als Duplikat zu dem Bau-Ritual *enūma uššē bīt amēli tanamdū* — “Wenn du die Fundamente des Hauses eines Mannes anlegst” identifizieren. Auf dieses Fragment wurde ich durch Christopher Walkers im Erscheinen begriffenen Katalog der Texte der Babylon Collection aufmerksam. Ich bin Chr. Walker zu großem Dank verpflichtet, mir den Katalog zur Verfügung gestellt zu haben. Die grundsätzliche Identifikation des Fragmentes als Ritualtext erfolgte bereits durch Walker.

Das Bau-Ritual *enūma uššē bīt amēli tanamdū* war bislang nur durch einen einzigen Textzeugen bekannt: K 3664+K 6125+K 8686+K 8881(+K 7677). Dieser Text wurde veröffentlicht durch R. Borger, FS Böhl S. 50-55 und C. Ambos, Baurituale S. 136-141 und 246f. (Kopie Nr. 8).

Das Fragment BM 41000 (1881-04-28, 547) ermöglicht trotz seines geringen Umfanges Verbesserungen der Textrekonstruktion des Baurituales. Das Bruchstück wird hier mit freundlicher Genehmigung der Trustees of the British Museum publiziert.¹⁾

Vs.

- 1 [e-nu-ma uššē(U)Š₈) bīt(É) amēli(LÚ) ta-nam-du-ú kīma(GIN₇) ereb Šamši(^dUTU.ŠÚ.A)
- 2 [x x x] x^{dug} agubbâ(A.GÚB.BA) tukān(GIN-an) ana libbi(ŠÀ)
- 3 [^{dug}agubbê(A.GÚB.BA) ħurāša(KÛ).[SI₂₂][?] kaspā(KÛ.BABBAR)[?] na⁴]sāmta(GUG) na⁴uqnâ (ZA.GÏN)
- 4 [^{šim}burāša(LI) dišpa(LÀL) ħimēta(Ì.NUN.NA) šamna(Ì.GIŠ) ħalša(BÁR)A.GA) tanaddi (Š[UB]-d[i])
(danach abgebrochen)

Rs.

(abgebrochen)

- i' [... māru(D)UMU) šá¹Iddinaja(MU-[a) mār(DUMU) ¹Ga-ħul^{1?}-^dTu-tu]

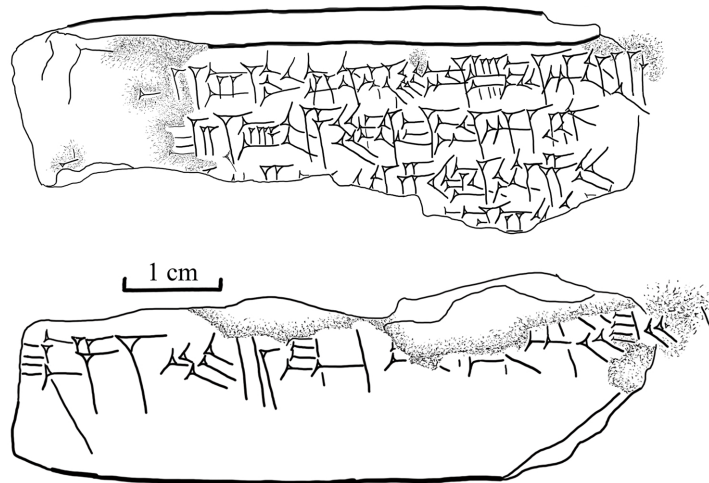
Vs.

- 1 [Wenn] du [die Fund]amente des Hauses eines Mannes anlegst, bei Sonnenuntergang
- 2 [...]... stellst du ein Weihwassergefäß auf. In das
- 3 [Weihwassergefäß] wi[rfst du] [Gold[?], Silber[?]], Karneol, Lapislazuli
- 4 [Wacholder, Sirup, Butterschmalz (und) aus]gepreßtes [Öl] hinein.
(danach abgebrochen)

Rs.

(abgebrochen)

- i' [..., S]ohn von Iddinaja, Nachfahre von Gaħul[?]-Tutu.



Z. 1: In K 3664+ Z. 1 liest und ergänzt R. Borger *šit šamši*^dUTU.[UD].[DU.A]; C. Ambos bietet *šit šamši*^dUTU.[Ē.A]. Dies erweist sich im Lichte des neuen Textzeugen als unzutreffend. Gemäß einer Kopie von F.W. Geers (Heft A S. 31; K 8881) ist nach ^dUTU ein Winkelhaken im Bruch gerade noch sichtbar. Dieser Winkelhaken muß gemäß der Evidenz von BM 41000 zu einem ŠÚ und nicht zu einem UD gehören. (K 3664+ stand mir für eine letzte Kollation vor der Publikation meines Buches über Baurituale nicht zur Verfügung, da nicht auffindbar. Auf einem mir vorliegenden Photo läßt sich an dieser Stelle nichts erkennen.)

Z. 2: Zwei der vier waagrechten Keile des ersten erhaltenen Zeichens sind vielleicht nur Kratzer. Eine mögliche Ergänzung des verlorenen Zeilenanfanges wäre in diesem Fall [*mê ta-sal*]-*lâh*¹ - "du versprengst Wasser".

Rs.: Erhalten ist der Rest eines Kolophons. Bei der Lesung der Personennamen war mir Cornelia Wunsch behilflich. Zum Namen Iddinaja siehe z.B. H. Baker, *The Archive of the Nappāhu Family*, AfO Beih. 30, Wien 2004 S. 330f.; C. Wunsch, *Das Egibi-Archiv I: Die Felder und Gärten Band II*, CunMon 20B, Groningen 2000 S. 296.

Gaḥul-Tutu ist ein gut bezeugter babylonischer Familienname; siehe K. Tallqvist, *Neubabylonisches Namenbuch zu den Geschäftsurkunden aus der Zeit des Šamaššumukīn bis Xerxes*, Helsingfors 1905 S. 62f. und ders., *Assyrian Personal Names*, ASSF 43/1, Helsingfors 1914 S. 79. Siehe auch K. Åkerman, *Gaḥul-Marduk*, PNA 1/II S. 419. Vgl. mit weiterer Literatur auch J.A. Brinkman, *Gaḥal*, PNA 1/II S. 418f.

Als Vorfahre des Schreibers eines Baurituals ist Gaḥul-Tutu wohl auch in 1882-09-18, 8022 (BM 68024) bezeugt (C. Ambos, *Baurituale* S. 167-169).

¹ Das Fragment BM 41000 (1881-04-28, 547) konnte ich erst identifizieren, nachdem ein Artikel mit Nachträgen und Verbesserungen zu meinem Buch über Baurituale bereits abgeschlossen war (C. Ambos, *Mesopotamische Baurituale aus dem 1. Jahrtausend v. Chr. – Nachträge und Verbesserungen*, in: C. Ambos & L. Verderame (Hrsg.), *Approaching Rituals in Ancient Cultures. Questioni di rito: Rituali come fonte di conoscenza delle religioni e delle concezioni del mondo nelle culture antiche. Proceedings of the Conference, November 28-30, 2011, Roma. Supplemento No. 2 alla Rivista degli Studi Orientali Nuova Serie vol. LXXXVI. Pisa & Roma 2013: 17-37).*

Bibliographie

Ambos, Baurituale = C. Ambos, Mesopotamische Baurituale aus dem 1. Jahrtausend v. Chr. Mit einem Beitrag von A. Schmitt, Dresden 2004.

Borger, FS Böhl = R. Borger, Keilschrifttexte verschiedenen Inhalts, in: M.A. Beek *et al.* (Hrsg.), *Symbolae Biblicae et Mesopotamicae Francisco Mario Theodoro de Liagre Böhl Dedicatae*, Leiden 1973: S. 38-55.

PNA = S. Parpola *et al.* (Hrsg.), *The Prosopography of the Neo-Assyrian Empire*, Helsinki 1998ff.

Claus AMBOS, claus.ambos@phil.uni-goettingen.de
Seminar für Altorientalistik, KWZ / Grotfend-Haus“
Heinrich-Düker-Weg 14D-37073 Göttingen